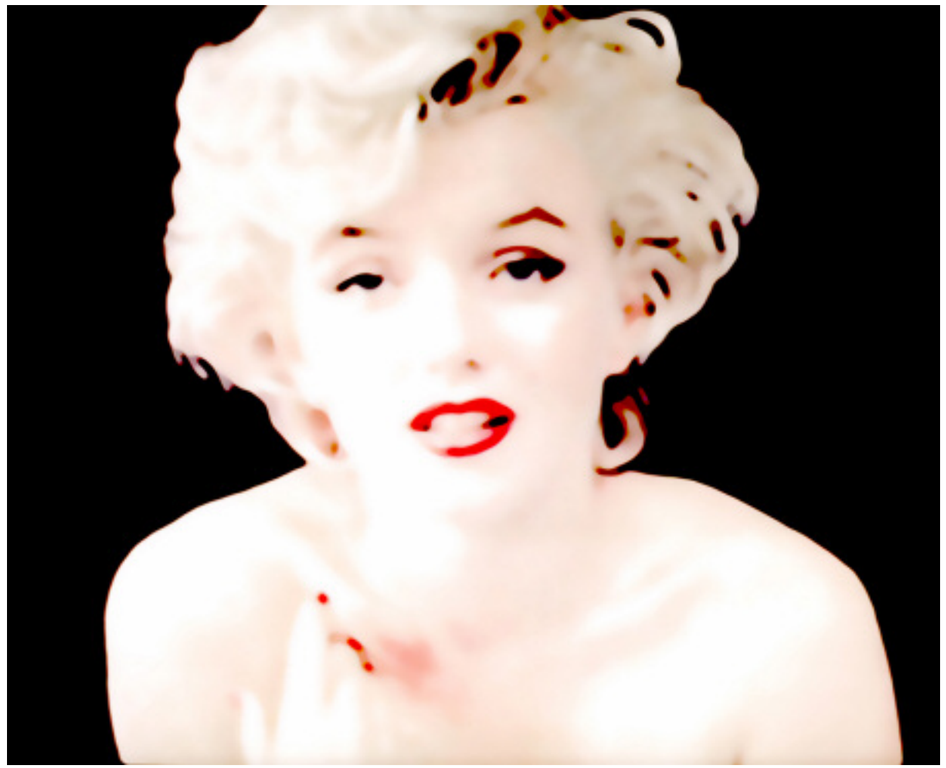
Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 1



Jeanne Szilit

Marilyn Monroe
CHASING THE DREAM

novomatic forum

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 2

MARILYN MONROE / Imagine through Desire (White). 2010
C-print. Acrylic/Aludibond. 100 x 106 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 10 + 3 AP

Titelseite: **MARILYN MONROE / Silent Echoes (black). 2011**
C-print. Acrylic/Aludibond. 100 x 123,2 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 3 + 3 AP

Was bedeutet es, von einem Traum gepackt zu sein, dem Traum eines anderen, im Traum eines anderen Gefangener zu sein?
Gilles Deleuze

In ihrer Werkserie „MARILYN MONROE / CHASING THE DREAM“ präsentiert Jeanne Szilit exquisite Screenshots der berühmten Diva, die sie in komplexen digitalen Experimenten auf ihre farblichen, emotionalen und bedeutungsimmanenten Ebenen hin untersucht, und deren verborgene Expressivität sie dabei freilegt.

Das Ergebnis dieser subtilen Bemühungen sind sphinxhafte Psychogramme einer uns wohlbekannten, schönen Frau, die sich auf eine ganz spezielle Weise in ihrer eigenen Ikonographie verloren zu haben scheint.

Die Diva ist sich des Begehrens sicher, das ihr Image auszulösen imstande ist. Doch ihr Fieber nährt sich auch umgekehrt vom Blick des Betrachters, der in die Projektionen schon eingeplant war.

Dieses verheimlichte Paradies muss den Blicken immer neu entrissen werden, und breitet sich – ob aus Überblendungen ziseliert oder in schillernd grelle Dunkelheit getaucht – als wunderbarer Niederschlag des Verlangens über die Bildfläche aus, der sie, in unbewusster Konsequenz, den Stempel des Traums aufdrückt.

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 4

Carl Aigner, Direktor des Niederösterreichischen Landesmuseums, zu den Motivserien von Jeanne Szilit*:

„Broken Moments“ betitelt Jeanne Szilit eine 2009 entstandene photographische Serie, in der es um das Gewinnen und Sichtbarmachen eines „unbewussten“ (photographischen) Wahrnehmens geht. Die Frage nach Wahrnehmbarkeit und Sichtbarkeit wird auch in ihrer neuen Werkserie „Lost in Attraction“ fokussiert. Generiert werden die Bilder in Form eines Bildtransfers. Großteils selbst gemachte digitale Aufnahmen aus verschiedensten (Hollywood-)Filmen, in gewisser Weise intermediale Screenshots, werden in komplexen (digitalen) Bildtransfers und Bearbeitungen re-pikturalisiert. In diesem Prozess der Isolierung und Singularisierung, der De- und Rekontextualisierung der Bildsujets berühmter Filmdiven also, entfaltet sich ein reizvolles Wechselspiel von Identität und Wahrnehmung.

Wir kennen sie alle, Marilyn Monroe, Liz Taylor, Brigitte Bardot, Greta Garbo, Catherine Deneuve, Angelina Jolie und viele andere. Wir haben unsere kollektiven Bildstereotypien von ihnen und unser subjektives (männliches?) Begehren nach ihnen. Doch darum geht es Jeanne Szilit nicht. In ihren fast magischen Bearbeitungen öffnen sich neue Blickwelten, die sich jeder Faktizität verweigern. Im Changieren von Wahrnehmungscodierung und –decodierung, von Erkennen und Verstehen entsteht eine animative Wirkung, die sich jedwedem rationalen Wahrnehmungsversuch entzieht. Flirrend schöne Bilderwelten, scheinbar (oder tatsächlich?) losgelöst von Raum und Zeit, evozieren sie eine Sehnsucht nach Schönheit und Unvergänglichkeit: Techno-Imaginationen von außerordentlicher Intensität.

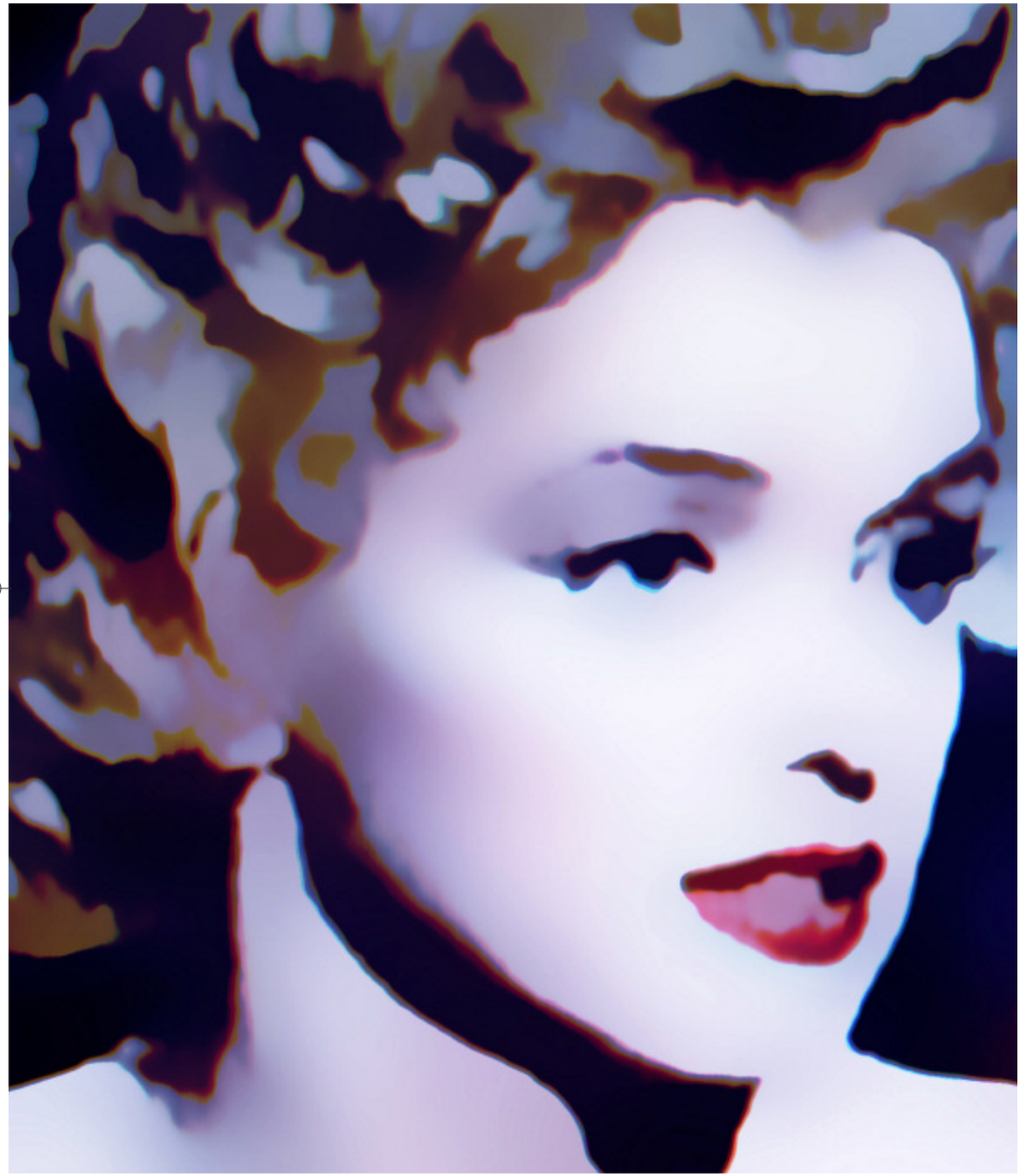
** Auszug aus Carl Aigner „Schimären der Wahrnehmung“ zu „LOST IN ATTRACTION von Jeanne Szilit*

MARILYN MONROE / Touching Illusion. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 125 x 135,8 cm. Signed, titled, dated verso.
Limited Edition 3 + 2 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 6

MARILYN MONROE / Devil Inside. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 125 x 187,5 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 3 + 2 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 8



Es geht darum, das Bild hinter dem Bild sichtbar zu machen.
Pablo Picasso

In meinen Arbeiten untersuche ich intuitiv die Bandbreite emotionaler und psychologischer Interpretationsmöglichkeiten eines Motivs, dessen interessanteste Variante ich dann digital intensiviere, wobei ich die der Fotografie inhärenten Schichten von Farbe und Licht wie ein Maler benutze. Manchmal bedeutet dies, dass ich den originären Kontext attackiere, verändere, vernichte – und so vielleicht transzendiere.

In einer Fotografie sind ja nicht nur die Interpretationsmöglichkeiten und Absichten des Fotografen interessant.

Gerade im Gesicht eines Menschen treffen Sichtbares und Unsichtbares aufeinander, und auch Beeinflussung ist möglich. Insofern ist Porträtieren auch Illusionskunst. Mir geht es darum, abzubilden, wovon man nicht sprechen kann, herauszuarbeiten, was man nicht sehen kann, um zu erleben, was man nur mit Blikken berühren kann.

Besonders interessant ist es, von ein und derselben Person mehrere Porträts zu machen. Dabei entsteht die Frage: Habe ich jetzt das Unsichtbare sichtbar gemacht, oder habe ich ein Gesicht „erfunden“? Diese Frage kann jeder für sich selbst beantworten.

Denn ein Bild sollte, in den Worten des anfangs zitierten Philosophen Gilles Deleuze „das Hervorscheinen eines Geheimnisses ermöglichen, das sich auf einer Bahn unzähliger, endloser Erregungen bewegt“.

MARILYN MONROE / Violet. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 100 x 86 cm. Signed, titled, dated verso.
Limited Edition 3 + 3 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 10

MARILYN MONROE / Rites of Pleasure. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 70 x 102 cm. Signed, titled, dated verso.
Limited Edition 5 + 2 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 12

MARILYN MONROE / Imagine through Desire (Green). 2010
C-Print. Acrylic/Aludibond. 100 x 106 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 10 +2 AP

MARILYN MONROE / Imagine through Desire (rosé). 2010
C-Print. Acrylic/Aludibond. 100 x 106 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 10 + 3 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 14

Rainer Metzger, Kunstakademie Karlsruhe, zu den Motivserien von Jeanne Szilit*:

„… Ziel der Kunst ist es, ein Empfinden für die Dinge zu vermitteln, das sie uns sehen und nicht nur wiederkennen lässt.“ Diese Sätze stammen von Viktor Shklovskij, dem einflussreichen Theoretiker des russischen Konstruktivismus, geschrieben im Jahr 1917. „Kunst als Verfahren“ ist der Text betitelt, in dem Shklovskij auch einen Vorschlag parat hat, wie man das gesteigerte Empfinden eines Lebens, das man sieht und nicht nur wiedererkennt, herzustellen hat. Shklovskij nennt dieses Verfahren „Verfremdung“. Es soll dazu führen, dass man genauer hinblickt und damit den Dingen die Selbstverständlichkeit nimmt, mit der sie bis dato nichts anderem als der Gewohnheit gedient hatten. Verfremdung ist ein veristisches Verfahren, denn es möchte eine Wahrheit erkennen lassen, die sich auftut hinter den Halden der Routinen …

… Das Sublime ist prekär, es erschließt sich erst einer darauf hin gestimmten Wahrnehmung, und genau auf diese Wahrnehmung haben es Jeanne Szilits Bilder abgesehen. Ihre bisweilen erstaunlich kleinformatigen Arbeiten, die größer scheinen als sie sind (die orthodoxe Moderne hat meist den gegenteiligen Effekt hervorgebracht, ihre Bilder wirken kleiner und hinterlassen gern den Eindruck einer Enttäuschung), sind auf ihre Weise jene „Sublime Art“, die der Epoche eine stete Herausforderung war. „The Sublime is Now“ ist der Titel eines Aufsatzes von Barnett Newman, 1948 veröffentlicht, der diese Forderung explizit und vehement erhob. „Einleuchtend, wirklich, und konkret wie eine Offenbarung“, sagt Newman, muss diese Erhabenheit „das Sublime“ sein.

… Die konkrete Offenbarung: Jeanne Szilits Arbeiten geben diesem Oxymoron einen Ort. Dieser Ort ist das Bild. Hier lokalisieren sich Motive, Sujets, Themen im Zwischenreich des Piktoralen, um Form zu werden statt Ahnung zu bleiben. Bild ist im Deutschen ein einziger Begriff, wo das Englische zwischen Image und Picture unterscheidet. Jeanne Szilit inszeniert entsprechend die Transitorik von Image zu Picture. Gelingt die Transitorik, ist der Weg auch umkehrbar, von Picture in Image, von Piktoralität in Imagination. In den Worten der Künstlerin: „So zeigt sich ihre immaterielle Präsenz im sie umgebenden und sich von ihnen leerenden Territorium, in dem sie als pure Imagination bald nahtlos verschwinden werden.“

** Auszug aus Rainer Metzger „The Sublime is Now“ zu „TRANCE DIARY ALBUMS“ von Jeanne Szilit*

MARILYN MONROE / Imitating Symmetry. 2010
C-Print. Acrylic/Aludibond. 100 x 103 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 10 + 2 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 16

MARILYN MONROE / Witchcraft. 2010
C-Print. Acrylic/Aludibond.
100 x 133 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 10 + 2 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 18

MARILYN MONROE / I wished. 2010
C-Print. Acrylic/Aludibond. 40 x 50 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 3 + 2 AP

MARILYN MONROE / Not just Agony. 2010
C-Print. Acrylic/Aludibond. 84 x 105 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 3 + 2 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 20

MARILYN MONROE / Dark Lullabies. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 43 x 110 cm. Signed, titled, dated verso. Limited Edition 7 + 3 AP

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 22

MARILYN MONROE / Heavenly. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 100 x 110 cm. Signed, titled, dated verso.
Limited Edition 10 + 3 AP

Jeanne Szilit, bei München geboren, hat in Stockholm Malerei, und als Meisterschülerin an der Hochschule für Fernsehen und Film in München Film studiert, und lebt, nach Auslandsaufenthalten in Schweden, USA, Italien, England, Frankreich und Griechenland seit 2003 als Autorin und bildende Künstlerin in Wien. Für ihre Filmprojekte erhielt sie mehrmals bedeutende Filmförderungen der Deutschen Kinoförderung „German Federal Filmboard (FFA), Berlin" und wurde vom Deutschen Bundesministerium für Kultur und Medien für den Deutschen Filmpreis 2002 nominiert.

Jeanne Szilit war ab 1991 an großen Kunstausstellungen im Haus der Kunst in München, im Münchner Rathaus und Münchner Völkerkundemuseum beteiligt, hatte Einzelausstellungen an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film sowie in renommierten Galerien im In- und Ausland, und nahm als von der Jury ausgewählte Wiener Künstlerin an der Europäischen Biennale „Monat der Fotografie" 2008 (Einzelausstellung „Broken Moments") und 2010 (Einzelausstellung „Trance Diary Albums") teil.

Im Mai 2009 erschien in der Zeitschrift EIKON, International Magazine for Photography and Media Art, ein Artikel von Carl Aigner, Direktor des Niederösterreichischen Landesmuseums, über die Künstlerin, deren Arbeit auch in die „Edition Eikon" aufgenommen wurde.

Die letzte Einzelausstellung mit dem Titel „Lost in Attraction" fand von September bis Oktober 2011 in der Wiener Galerie Suppan Contemporary statt.

Kontakt zum Erwerb von Bildern:
Galerie Suppan Contemporary, Habsburgergasse 5, A-1010 Wien
Telephon +43-1-535 53 52,+43-(0)664 432 84 32
homepage: www.suppancontemporary.com

homepage der Künstlerin:
www.jeanneszilit.com

Warning: Images and Titles are copyrighted and are for viewing only.
They are not to be reproduced in any way under any circumstances without permission . Copyright infringements will be aggressively pursued to the fullest extent of the law.

© All Works and Titles Jeanne Szilit. 2011/2012

Gesamtherstellung: Grasl Druck & Neue Medien, Bad Vöslau

Chasing the Dream_Katalog_NEU.qxd:Trance Series 17.12.2011 11:34 Uhr Seite 24

MARILYN MONROE / Venus Noir. 2011
C-Print. Acrylic/Aludibond. 125 x 169 cm. Signed, titled, dated verso.
Limited Edition 7 + 3 AP

In my work I intuitively explore a variety of psychological themes by
digitally manipulating a motif from the inside, using
its inbound layers of colour and light like a canvas, thus
attacking, rearranging, extinguishing and so transcending its original context.

Jeanne Szilit